



Todes-Anzeige.

Tiefbetrübt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannte die traurige Mitteilung, dass unser lieber Gatte, Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager

Johann Georg Bühler Wagnermeister

im Alter von 35 Jahren nach schwerem Leiden sanft verschieden ist.
Ottochwanden, den 4. November 1918.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

- Joh. Gg. Bühler Wtw. und Kinder
- Joh. Gg. Bühler Wtw.
- Christian Braun Wtw.
- Familie Wilhelm Bühler
- Familie Hermann Bühler
- Familie Emil Hüglin
- Frieda Bühler
- Gottlieb Reinhold Wtw.
- Familie Matthias Reinhold
- Familie Christian Reinhold
- Familie Heinrich Oestreich
- Gottlieb Reinhold, z. Zt. im Felde.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 6. Nov., vorm. 10 Uhr, statt.

Bekanntmachung.

Die Zwischenscheine für die 4 1/2 % **Schatzantweisungen der VII. Kriegsanleihe** und für die 4 1/2 % **Schatzantweisungen von 1918 Folge VIII** können vom

4. November d. J. ab

in die endgültigen Stücke mit Zinsscheinen umgetauscht werden.

Der Umtausch findet bei der „Umtauschkasse für die Kriegsanleihen“, Berlin W 8, Behrenstraße 22, statt. Außerdem können sämtliche Reichsbankkonten mit Kassenbuchführung bis zum 15. Juli 1919 die kollektive Veranlassung des Umtausches. Nach diesem Zeitpunkt können die Zwischenscheine nur noch unmittelbar bei der „Umtauschkasse für die Kriegsanleihen“ in Berlin umgetauscht werden.

Die Zwischenscheine sind mit Verzinsungen, in die sie nach den Beträgen und innerhalb dieser nach der Nummerfolge geordnet einzutragen sind, während der Vormittagsstunden bei den genannten Stellen einzureichen; Formulare zu den Verzinsungen sind bei allen Reichsbankkonten erhältlich.

Firmen und Kassen haben die von ihnen eingereichten Zwischenscheine rechts oberhalb der Stücknummern mit ihrem Firmenstempel zu versehen.

Mit dem Umtausch der Zwischenscheine für die 5% Schuldverschreibungen der VIII. Kriegsanleihe in die endgültigen Stücke mit Zinsscheinen kann erst später begonnen werden; eine besondere Bekanntmachung hierüber folgt alsbald.

Von den Zwischenscheinen der früheren Kriegsanleihen ist eine größere Anzahl noch immer nicht in die endgültigen Stücke umgetauscht worden. Die Inhaber werden aufgefordert, diese Zwischenscheine in ihrem eigenen Interesse möglichst bald bei der „Umtauschkasse für die Kriegsanleihen“, Berlin W 8, Behrenstraße 22, zum Umtausch einzureichen.

Berlin, im Oktober 1918.

Reichsbank-Direktorium.

Habenstein. v. Ortum.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Verlust meines nun in Gott ruhenden Gatten, unseres treubereuerten Vaters, Bruders, Schwiegersohnes, Schwagers und Onkels

Julius Gebhardt

Gendarmrie-Oberwachtmeister
sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen wir aufrichtigen Dank.
Breisach, den 31. Oktober 1918.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Mina Gebhardt geb. Bühler.

Arbeiterinnen

gesucht für unsere Fabrik im Wäldchen Schwarzwald. Angebote an

Mez, Vater und Söhne,
Freiburg i. Br.



Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter und Schwester

Mina Breisacher

geb. Krayer

im Alter von 87 Jahren infolge Lungenerkrankung zu sich in die ewige Heimat abzurufen.
Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Theodor Breisacher, z. Zt. in franz. Gefangenschaft und Kinder.

Familie Wilhelm Krayer, Emmendingen.
Teningen, den 4. November 1918.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 5. November, vormittags 10 Uhr in Teningen statt.
Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Verluste unserer nun in Gott ruhenden lieben Mutter, Schwester, Tante, Grossmutter und Urgrossmutter

Frau Emma Lapp Wtw.

geb. Reuther

sowie für die Kranz- und Blumenspenden und für die Begleitung zur letzten Ruhestätte sprechen wir unsere besten Dank aus.

Emmendingen, den 4. November 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt Karten.

Danksagung.

Allen von Nah und Fern, die uns mit Liebe und Trost zur Seite standen bei unserem herben Verluste unseres lieben, unvergesslichen Sohnes und Bruders

Vizfeldwebel

Josef Adolf Zimmerer

sprechen wir den innigsten Dank aus.

Im Namen der tieftrauernden Familie:
Xaver Zimmerer, Bürgermeister.

Riegel, den 2. November 1918.

PREISAUFGABE

Wenn's dir 18 ist hab's gut!

Unter die Leute der vornehmsten Preisaufgabe gelangen die nachstehend bezeichneten Gegenstände gratis zur Verfügung:

1. ein Polsterstuhl, od. 100 M. bar	2. ein Schrank, od. 100 M. bar
1. ein Tisch, od. 50 M. bar	3. ein Kasten, od. 100 M. bar
1. ein Bett, od. 100 M. bar	4. ein Koffer, od. 100 M. bar
1. ein Sofa, od. 100 M. bar	5. ein Korb, od. 100 M. bar
1. ein Stuhl, od. 100 M. bar	6. ein Korb, od. 100 M. bar
1. ein Tisch, od. 100 M. bar	7. ein Korb, od. 100 M. bar

Prize werden am 1. Dezember 1918 in der Stadtverwaltung in Berlin, W. 20, 11, ausgeteilt.

Alle Personen unter 16 Jahren sind nicht zugelassen.

Sie verpflichten sich zu nichts. Falls Sie über die Rückgabe der Lösung und über die Verteilung Auskunft wünschen, geht Ihnen Antwort innerhalb 14 Tagen zu. Doch bitten wir in diesem Falle um Beibehaltung der Rückporto für unsere Auskunft (Scherenschnitt, Druckkosten, Porto usw.). Sie haben also also nur dann Lösung und Ihre Adresse in gut verpacktem Kuvert abzugeben. Schreiben Sie noch heute an den **Verband Herbst, Berlin W. 20, 11.**

Breisgauer Nachrichten

Verköndigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Beilage:
Zwillinges Verköndigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und der Amtsgerichtsbezirke Emmendingen und Kenzingen.
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettendorf, Wädtrich und am Kaiserstuhl.

Verköndigungsblatt der Stadt Emmendingen.
Beilage:
Zwillinges Verköndigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und der Amtsgerichtsbezirke Emmendingen und Kenzingen.
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettendorf, Wädtrich und am Kaiserstuhl.

Dr. 258 (Evang.: Griech) Emmendingen, Dienstag, 5. November 1918. (Rath.: Emmerich) 53. Jahrgang

Der deutsche Tagesbericht.

WTB. Großes Hauptquartier, 3. Nov. Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
An Standorten nahmen wir die an der Spitze stehenden Truppen im Aufbruch an unsere neue Front an der Schelde auf dem Meer zu. Gestern gelang hier die Gefechtsführung mit dem Gegner. Nordöstlich von Duinaneerde und bei Tornay wurden die Landungen des Gegners abgewiesen. Bei und südlich von Valenciennes setzte der Engländer seine heftigen Angriffe fort. Am Vormittagsdampfen drückte er uns auf Sautain und setzte sich wieder in Breffau fest. Wiperspol wurde gegen mehrfache Angriffe gehalten. Erneute am Nachmittag südlich von Valenciennes geführte Angriffe scheiterten. Das Infanterieregiment Nr. 24 unter den Hauptleuten von Brandts und Haupt und Batterien des Feldart. Regts. Nr. 44 schlugen sich besonders aus. Westlich von Valenciennes wiesen wir Teilangriffe des Gegners ab. Wo der Feind eintraf, warfen ihn Maschinengewehrtruppen wieder hinaus.

Seeresgruppe Deutscher Kronprinz und Gallwitz.
Westlich von Guise blieb ein Teilangriff des Gegners ohne Erfolg.
Der Grönzoge hat nach den schweren Verlusten, die er in der Schlacht am 1. November an den Fronten erlitten hat, gestern seine Grönzangriffe nicht mehr fortgesetzt. Er beschränkte sich auf Teilangriffe südlich von Danegre, bei Neuville et Day und Terron, die wir teils im Gegenschlag abwiesen.

Der Einbruch der Amerikaner westlich der Maas veranlasste uns, die Front zwischen der Maas und Champagne zurückzunehmen. In Linie Quatre-Champs-Buzancy entwickelten sich gestern Vorstöße. Westlich der Maas setzte der Feind seine Angriffe fort. Sie haben bei Tilly denart ein etwas Boden gewonnen. Im übrigen wurden sie abgewiesen.

Seltige Vorstöße westlich der Maas.
Leutnant Bueder erlangt seinen 35. Aufstieg.
Der Erste Generalquartiermeister: **Grönz.**

WTB. Großes Hauptquartier, 4. Nov. Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
Vorstöße westlich der Maas nahmen wir gestern wieder auf. Wir ließen hier am Kanal und am Westende der Stadt in Gefechtsführung mit dem Gegner.
Westlich von Valenciennes haben wir unsere Front vom Gegner etwas abgeholt. Der Feind hand am Abend bei Duinaneerde und Wiperspol. Westwärts von Valenciennes und Valenciennes geschickter Artillerieangriff. Westlich von Valenciennes wiesen wir erneute Angriffe des Gegners im Gegenschlag ab.

Seeresgruppe Deutscher Kronprinz und Gallwitz.
Zwischen Dyle und Wison lebte die Artilleriekämpfe am Abend auf. Sie war nördlich von Gulpe und bei Baucange — hier in Verbindung mit erfolglosen Teilangriffen des Gegners — von größter Heftigkeit.
Im Anschluss an die gestern gemeldete Zurückverlegung unserer Front südlich der Maas nahmen wir auch westlich der Maas unsere Linien etwas zurück. Vorstöße südlich von Valenciennes und bei Valenciennes.

Starke Angriffe der Amerikaner zwischen Commauville und Belmont brachten wir im Wäldchen südlich von Belmont zum Stehen.
Auf dem südlichen Maasufer scheiterten unsere Teilangriffe; zwischen Maas und Mosel mehrfache Vorstöße des Gegners. Westlich der Mosel führten wir kleine aus den letzten Kämpfen noch in Gefechtsführung gebliebene Grabenlinie.
Der Erste Generalquartiermeister: **Grönz.**

Die Sicherung der Kriegsanleihe ist und bleibe die erste Lebenspflicht des Reiches. Darum zeichne!

Aufruf!

WTB. (Mittl.) Die Not der Zeit saßt auf der Welt und dem deutschen Volke. Wir müssen diesen schweren Kampf und seine Folgen überwinden. Heute schon müssen wir arbeiten für die glücklicheren Zeiten, auf die das deutsche Volk ein Recht hat. Die neue Regierung ist am Werke, diese Arbeit zu leisten. Wichtiges ist erreicht:
Das gleiche Wahlrecht in Preußen ist gesichert.
Eine neue Regierung hat sich aus den Vertretern der Reichstagsparteien des Reichstages gebildet.
Der Reichsanleger hat seine Mitarbeiter, bedürfen zu ihrer Amtsführung des Vertrauens des Reichstages und der Masse des Volkes.

Grundlegende Rechte sind von der Person des Kaisers auf die Volkswahl übertragen worden.
Rechtsprechung und Friedenssicherung unterliegen der Verwaltung des Reichstages.
Die Unterstellung der militärischen Verwaltung unter die Verantwortlichkeit des Reichsanlegers ist durchgeführt.
Eine weitgehende Amnestie ist erlassen.
Freiheit und Versammlungsberechtigung sind gewährleistet. Noch viel mehr ist zu tun!

Die Umwandlung Deutschlands in einen Volksstaat, der an politischer Freiheit und sozialer Gerechtigkeit hinter keinem Staat der Welt zurückbleiben soll, wird entschlossen weitergeführt.
Die Neugestaltung wird ihre bestmögliche und heftigste Wirkung nur ausüben, wenn wir einen Geist in der Verwaltung und den militärischen Behörden finden, der ihre Zwecke ergötzt und fördert. Wir erwarten von unseren Volksgenossen, die in antiker Stellung dem Gemeinwesen zu dienen berufen sind, daß sie uns willige Mitarbeiter sein werden. Wir brauchen in allen Teilen des Staates und des Reiches die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit durch das Volk selbst. Wir haben Vertrauen zu dem deutschen Volke. Es hat sich in vier furchtbaren Kriegsjahren glänzend bewährt. Es hat sich nicht von Phantasien sinnlos und nutzlos in neuen Glanz und Verderben hineintreiben lassen.
Selbsttätigkeit und Ordnung sind notwendig. Jede Disziplinlosigkeit wird den Abbruch eines baldigen Friedens auf das Schwerste gefährden. Die Regierung und mit ihr die Leitung von Heer und Flotte wollen den Frieden. Sie wollen ihn ernstlich, und sie wollen ihn bald. Sie haben Truppen bei den Grenzen vor dem Einbruch des Feindes schickten. Den jetzt Wachen im Kampfe stehenden Truppen muß zur Abführung Ruhe geschafft werden. Nur zu diesem Zweck, aus keinen anderen Gründen, sind die Einberufungen der letzten Zeit durchgeführt worden. Den Mannschaften des Landheeres und der Flotte gebührt unser besonderer Dank. Durch ihren Todestod und ihre Manneszucht haben sie das Vaterland gerettet.
Zu den wichtigsten Aufgaben gehört die Wiederherstellung unserer Volkswirtschaft, damit die von der Front heimkehrenden Soldaten und Matrosen in geordneten Verhältnissen die Möglichkeit finden, sich ihre und ihrer Familien Existenz wieder zu sichern. Alle großen Arbeitgeberverbände haben sich bereit erklärt, ihre früheren, jetzt eingezogenen Angestellten und Arbeiter wieder einzustellen. Arbeitsbeschaffung, Erwerbslosenunterstützung, Wohnungsfürsorge und andere Maßnahmen auf diesem Gebiete sind teils in Vorbereitung, teils schon ausgeführt. Mit dem Friedensschluß wird sich bald eine Besserung der Ernährung für alle Lebensverhältnisse einstellen.
Deutsche Männer und Frauen! Kampf und Friede sind unsere gemeinsamen Aufgaben. Staat und Reich sind unsere gemeinsame Zukunft. Euer Vertrauen, das uns unerschütterlich ist in der Stunde der Gefahr, ist in Wahrheit nichts anderes als das Vertrauen des deutschen Volkes zu sich selbst und zu seiner Zukunft. Die gesicherte Zukunft Deutschlands ist unser gemeinsamer Besitz.

Berlin, den 4. November 1918.
Der Reichsanleger Max Prinz von Baden,
Der Stellvertreter des Reichsanlegers von Baden,
Der Vizepräsident des preussischen Staatsministeriums
Dr. Friedberg.

Die Staatssekretäre: Dr. Graf von Redern, Dr. von Krause, Müller, von Waldow, Freyer, von Stein, Scheide, Mann, Gröber, Erzberger, Hauptmann, Bauer, Lindborn.
Der Staatssekretär des Reichsanlegers: Ritter von Mann.
Der Kriegsminister: Scheuch.

Die Vorgänge in Oesterreich.
Ausbruch polnisch-österreichischer Feindseligkeiten in Ostgalizien.
WTB. Warschau, 2. Nov. (Mittl.) Ostgalizien über den Ausbruch von Feindseligkeiten zwischen polnischen und österreichisch-ungarischen Truppen in Ostgalizien. Es wird gemeldet, daß in der Nacht auf den 1. November Lemberg durch polnische Soldaten besetzt wurde und ukrainische Nationalisten

mit eingenommen wurde. Infolge gleichzeitiger vorgerückter Enttarnung der dortigen Regimenter aus der Stadt, war ein Widerstand unmöglich. General Rudowski wurde von der einen Seite des San-Stusses angegriffen. Eine Bombardierung wurde von General Rudowski in der Gegend von der Stadt auf Pragel hat Rudowski zunächst den ganzen Tag an der Spitze früherer Begleitende und einer Anzahl Studenten abgewiesen. Die Eisenbahnlinie über den San ist in die Luft gesprengt. Pragel ist in den Händen der Russen. Nach der Gabsina Polak ist eine besondere österreichische Truppe unter dem Oberbefehl des Generals Haus, bei der der Erzherzog Wilhelm befindet, im Sommer aus Kommandant Jamost. Das polnische Ministerium tagt in außerordentlicher Sitzung, um drüber Beschluß zu fassen, ob dem Obersten Kommando die Stellung eines Vizekriegsministers übertragen werden soll.

Kaiser Karl nach der Waffenstillstand.
Berlin, 4. Nov. (Privattelegramm.) Was unter Umständen die Wiener Quelle erzählt das R. T. Kaiser Karl fand die Waffenstillstandsbedingungen, insbesondere soweit sie sich auf das deutsch-österreichische Gebiet beziehen, so bedauerlich hart und beschwerlich, daß er seinen Namen nicht unter das Abkommen setzen wollte. Er erklärte daher den Generalen und den Ministern der Regierung mit, daß er fortan die oberste militärische Gewalt nicht mehr ausüben werde. Der General Roesch, dem als Höchstkommandierenden in erster Linie die Aufgabe der Unterzeichnung zufiel, mit seiner Seeresgruppe sich nach Ungarn zurückgezogen hat, übernahm es der Chef des Generalstabes von Wien, die Waffenstillstandsbedingungen zu unterzeichnen.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.
WTB. Wien, 3. Nov. (Mittl.) Am 2. November wird verlautbart, daß die italienischen Kriegsschiffe haben unsere Truppen auf Grund des abgeschlossenen Waffenstillstandes die Feindseligkeiten eingestellt.
Die Verhandlung der Waffenstillstandsbedingungen erfolgt geordnet.
Der Chef des Generalstabes:

Berlin, 5. Nov. (Privattelegramm.) Laut „Berliner Tageblatt“ aus Basel berichtet die Agence Havas: Nach der Einnahme von Belgard durch die serbischen Truppen haben sich die deutschen und österreichischen Truppen auf das rechte Donauufer zurückgezogen. Die 2. serbische Armee erreicht die bosnische Grenze.

WTB. Wien, 3. Nov. (Mittl.) Die Korrespondenz Welsheim meldet: Die Nachricht von der bevorstehenden Auflösung des Großstaates und der Entlassung der Garde entspricht den Tatsachen, dagegen ist die Nachricht von einer am 2. November in Wien stattgefundenen Sitzung der Regierung unrichtig.

Budapest, 3. Nov. Ministerpräsident Szarvatz empfangt Redakteure Budapestischer Blätter, denen er mitteilte, daß die ungarische Regierung sich am 1. November selbstständig zur sofortigen Waffenstillsetzung entschlossen habe, wobei die Regierung in Rücksicht auf die von der Entente geforderten Bedingungen sich von einer Waffenstillsetzung nur formell unterzeichnete. Vom 1. November ist Ungarn ein neutraler Staat. Gestern hat sich im Sitzungssaal des alten Abgeordnetenhauses ein Soldatenrat auf der Grundlage demokratischer Organisation organisiert.
Berlin, 5. Nov. Nach dem „Berliner Tageblatt“ aus Mailand berichtet wird, daß nach dem „Giornale d'Italia“ die italienischen Marineoffiziere, die den österreichisch-ungarischen Panzerkreuzer „Viribus Unitis“ versenkten, unterworfen in österreichische Gefangenschaft geraten.

Sonstige Meldungen.

Konrad Hauermann über die Ungeheuerlichkeit des Deutschen Reiches.
Berlin, 4. Nov. (Privattelegramm.) Unter der Überschrift „Zur Selbstbefreiung“ schreibt Konrad Hauermann in „Berliner Tageblatt“: Man hört mit Entsetzen, daß die Entente und angeblich auch ihre Freunde in Ungarn und in Belgien sich der Hoffnung hingeben, daß auch das Deutsche Reich sich lösen und die Mainlinie wieder eine künftige Grenze bilden werde. Diese Spekulation verneint mit einer unumgänglichen Treulosigkeit gegen den Reichsgedanken und einer Entfremdung der Einzelstaaten. Diese Richtung hat sich auf ihre Behauptung eine Fiktion. Die Richtung, welche keinen Schritt vom Reich und die Selbstbefreiung keinen Schritt von Preußen. Die Gemeinschaft ist unauflöslich, je größer die Gefahr, umso mehr rücken wir zusammen. Selbstständig wird was es der obenbenannten Handlung bedient, weiß, daß die süddeutschen Freischafter von Preußen geteilt und bewillkommt wird.

Eine unbedingte Hilfe der Bedingungen.
Weniger Wähler verzeihen die angeblichen Verfassungsveränderungen der Weimarer Nationalversammlung. Nach dem letzten Bericht des Reichspräsidenten...

Berlin, 3. Nov. (Privattelegraph.) Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: Nach einer telegraphischen Meldung aus Wien kommt die Regierung auf den Sonderfrieden mit der österreichischen Regierung...

Berlin, 5. Nov. (Privattelegraph.) Der interfraktionelle Ausschuss für die Reichstagsarbeiten des Reichstages trat gestern abend nach längerer Pause wieder zusammen.

Berlin, 5. Nov. Die Freilassung der in Deutschland befindlichen deutschen Kriegsgefangenen nach den Grundfragen der für Belgien erstellten Amnestieerlasse ist angeordnet.

Der lange Herr.

Roman von K. von der Gise
(15. Fortsetzung.)

Einen Teil der großen unerreichten Einnahme, die dem Pastor als Remuneration zugeflossen war, dachte er anzuwenden, um Lukas, den nun sechzehnjährigen, auf die Schule und Universität nach Gelmstadt zu schicken.

Die Waffenstillstandsbedingungen für die Türkei.
8. Allen alliierten Schiffen stehen türkische Häfen und Unterplätze, die augenblicklich in türkischen Händen sind, zur freien Verfügung.

Berlin, 3. Nov. (Privattelegraph.) Meldungen aus Bukarest berichten laut Volkswirtschaftlicher Zeitung, dass die deutschen Miniregierungen und die deutschen Hilfskräfte in Konstantinopel verlassen haben.

Berlin, 3. Nov. (Privattelegraph.) Die Waffenstillstandsbedingungen für die Türkei.
1. Die Waffenstillstandsbedingungen sind von den Grundfragen des Friedensvertrages abgeleitet.

London, 1. Nov. Reuters. Der mit der Türkei abgeschlossene Waffenstillstand enthält folgende Bedingungen:
1. Demontage der Artillerie und des schweren Geschützes.

Er wachte ganz gewiss, dass auch die Eltern in der nächsten Zeit nicht verlassen würde, besonders auch, da er bei der Schwester kein Zeichen von Neigung für den Jugendgepielen wahrgenommen hatte.

10. Die alliierten Truppen sind berechtigt, die türkischen Truppen aus Nordwest-Syrien bis hinter die vor dem Krieg gültige Grenze zu verdrängen.

Berlin, 5. Nov. (Privattelegraph.) Der interfraktionelle Ausschuss für die Reichstagsarbeiten des Reichstages trat gestern abend nach längerer Pause wieder zusammen.

London, 1. Nov. Das Mitglied des Kabinetts, Baines, sagte in einer gestrigen Londoner Rede über den Waffenstillstand mit der Türkei: Wir hätten den Waffenstillstand...

„So mag ich's!"
Am nächsten Tage stand Julius Böhle im Festgewande vor Pastor Kramer in dessen Studierkammer und brachte in seiner ungelassenen Weise die Bitte um Rücksicht vor.

11. Die alliierten Truppen sind berechtigt, die türkischen Truppen aus Nordwest-Syrien bis hinter die vor dem Krieg gültige Grenze zu verdrängen.

Berlin, 5. Nov. (Privattelegraph.) Der interfraktionelle Ausschuss für die Reichstagsarbeiten des Reichstages trat gestern abend nach längerer Pause wieder zusammen.

Berlin, 5. Nov. (Privattelegraph.) Der interfraktionelle Ausschuss für die Reichstagsarbeiten des Reichstages trat gestern abend nach längerer Pause wieder zusammen.

„So mag ich's!"
Am nächsten Tage stand Julius Böhle im Festgewande vor Pastor Kramer in dessen Studierkammer und brachte in seiner ungelassenen Weise die Bitte um Rücksicht vor.

12. Die alliierten Truppen sind berechtigt, die türkischen Truppen aus Nordwest-Syrien bis hinter die vor dem Krieg gültige Grenze zu verdrängen.

Berlin, 5. Nov. (Privattelegraph.) Der interfraktionelle Ausschuss für die Reichstagsarbeiten des Reichstages trat gestern abend nach längerer Pause wieder zusammen.

Berlin, 5. Nov. (Privattelegraph.) Der interfraktionelle Ausschuss für die Reichstagsarbeiten des Reichstages trat gestern abend nach längerer Pause wieder zusammen.

„So mag ich's!"
Am nächsten Tage stand Julius Böhle im Festgewande vor Pastor Kramer in dessen Studierkammer und brachte in seiner ungelassenen Weise die Bitte um Rücksicht vor.

13. Die alliierten Truppen sind berechtigt, die türkischen Truppen aus Nordwest-Syrien bis hinter die vor dem Krieg gültige Grenze zu verdrängen.

Berlin, 5. Nov. (Privattelegraph.) Der interfraktionelle Ausschuss für die Reichstagsarbeiten des Reichstages trat gestern abend nach längerer Pause wieder zusammen.

Berlin, 5. Nov. (Privattelegraph.) Der interfraktionelle Ausschuss für die Reichstagsarbeiten des Reichstages trat gestern abend nach längerer Pause wieder zusammen.

„So mag ich's!"
Am nächsten Tage stand Julius Böhle im Festgewande vor Pastor Kramer in dessen Studierkammer und brachte in seiner ungelassenen Weise die Bitte um Rücksicht vor.

14. Die alliierten Truppen sind berechtigt, die türkischen Truppen aus Nordwest-Syrien bis hinter die vor dem Krieg gültige Grenze zu verdrängen.

Berlin, 5. Nov. (Privattelegraph.) Der interfraktionelle Ausschuss für die Reichstagsarbeiten des Reichstages trat gestern abend nach längerer Pause wieder zusammen.

Berlin, 5. Nov. (Privattelegraph.) Der interfraktionelle Ausschuss für die Reichstagsarbeiten des Reichstages trat gestern abend nach längerer Pause wieder zusammen.

„So mag ich's!"
Am nächsten Tage stand Julius Böhle im Festgewande vor Pastor Kramer in dessen Studierkammer und brachte in seiner ungelassenen Weise die Bitte um Rücksicht vor.

OSRAM AZO

Gasgefüllte Lampen bis 2000 Watt

Auergesellschaft Berlin O 17

